

Bauhaus Dessau

Pressemitteilung

Eröffnung des
Bauhaus Museums
Dessau

Jay Gards „Margaretha“
Künstlerische Neugestaltung von
Breuers Stahlrohrhocker B 9

Pressekontakt

Ulrike Lippe
T +49-340-6508-225
presse@bauhaus-dessau.de

Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
bauhaus-dessau.de
facebook.com/bauhausdessau
twitter.com/gropiusallee

Dessau-Roßlau,
September 2019

1
von
2

Jay Gard (1984 Halle/Saale) ist Bildender Künstler und beschäftigt sich mit Objekten an der Grenze zwischen Bildender Kunst und Design. Er studierte an der Hochschule für Kunst und Design (Burg Giebichenstein) in Halle/Saale und an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Seine installativen Arbeiten folgen streng geometrischen Prinzipien. Dieser kühlen Rationalität setzt er die von individuellen Fehlern und Besonderheiten geprägte Handarbeit entgegen – auf den lackierten Oberflächen sind Ausrutscher und Spuren der Bearbeitung als „schöne Fehler“ explizit erwünscht.*

Als eine*r der Künstler*innen der Bauhaus Jubiläums-Residenz 2019 entwarf Jay Gard für die Stiftung Bauhaus Dessau und die Thonet GmbH eine Edition von Marcel Breuers Stahlrohrhocker B 9 aus dem Jahr 1926. Für das Farbkonzept seiner mit dem Namen "Margaretha" betitelten Arbeit greift Gard auf die Farbgebung eines Kinderzimmerteppichs der Bauhauselerin Grete (Margaretha) Reichardt von 1929 zurück.

So entsteht im Zusammenspiel von Breuers Design, Reichardts Farben und Gards Interpretation eine neue künstlerische Arbeit. Etwa einhundert der von ihm gestalteten Unikate werden ab dem 8. September 2019 den Besucher*innen des Bauhaus Museum Dessau als Sitzgelegenheiten dienen. Darüber hinaus wird es eine Sonderedition (*Margaretha 2*) geben, die über den Museumshop zum Verkauf angeboten wird.

Breuers Stahlrohrhocker B 9, eine Ikone des modernen Designs im 20. Jahrhundert, ist von einer Reihe von Urheberrechtstreitigkeiten begleitet gewesen. An dem simplen, aus gebogenem Stahlrohr und einer Holzplatte gefertigten Möbelstück entzündeten sich wiederholt Lizenzstreitigkeiten für Produktion und Vertrieb. Kern der Debatte war die Frage, inwieweit es sich bei dem Hocker um ein Massenprodukt oder um einen künstlerischen Entwurf handelt. Diese Frage war nicht neu: Bereits am Bauhaus hatten sich Breuer und Gropius über die Autorenschaft von Breuers Möbelentwürfen gestritten. Anders als der Bauhaus-Direktor und unabhängig davon, ob es sich um ein Serienprodukt handelte, wollte Breuer seine gestalterische und damit künstlerische Leistung nicht der Marke Bauhaus subsumieren. Schließlich, so Breuer, signiere auch der Bauhaus-Meister Paul Klee seine Werke. Kunstwerk oder Serienprodukt – im Kern ging es hier also um Fragen von individueller Autorenschaft in einer zunehmenden von anonymisierten Massenprodukten geprägten Gesellschaft. In der Auseinandersetzung Jay Gards mit dem Stahlrohrhocker B 9 mag diese alte Kontroverse am Bauhaus ein Echo finden.

Bauhaus Dessau

Pressemitteilung

Eröffnung des
Bauhaus Museums
Dessau

Jay Gards „Margaretha“
Künstlerische Neugestaltung von
Breuers Stahlrohrhocker B 9

Pressekontakt

Ulrike Lippe
T +49-340-6508-225
presse@bauhaus-dessau.de

Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
bauhaus-dessau.de
[facebook.com/bauhausdessau](https://www.facebook.com/bauhausdessau)
twitter.com/gropiusallee

Dessau-Roßlau,
September 2019

2
von
2

Jay Gard über seine Arbeit:

„Die fertige, fehlerfreie Produktwelt hat etwas Brutales. Handgearbeitete Objekte und Farben, die nicht aus einer begrenzten Industrie-Palette kommen sind viel angenehmer. Meine 100 Hocker werden im Museum benutzt und täglich verrückt, somit entstehen ständig neue Farbkombinationen. Besucher*innen kommen mit den Farben bewusst und unbewusst in Berührung. Damit ist die Grundlage für ein unerwartetes Erlebnis geschaffen.“



Marcel Breuer, Stahlrohrhocker B 9, 1926 / Jay Gard, Margaretha, 2019
© Stiftung Bauhaus Dessau / Nathalie Wächter